

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Zeitung. 1876-1881
2 (1877)**

18.12.1877 (No. 220)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-907685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-907685)

Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Dienstags und Freitags zum Preise von 1 R.-Mark pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Answärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gespaltene Corvuszelle oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postanstalten und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brake (Breitestraße) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expeditionen betraut: Böttner u. Winter in Oldenburg; Daaenstein u. Vogler u. Hamburg und deren Comités in allen größeren Städten; Rudolph Wiese in Berlin und dessen Comités in allen größeren Städten; August Pfaff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen das.; C. Schlotte in Bremen; Joh. Nothbar in Hamburg; G. V. Daube u. Comp. in Oldenburg; C. Schäfer in Hannover und alle sonstigen Bureau.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Auffsuth in Brake.

Nr. 220.

Brake, Dienstag, 18. December 1877.

3. Jahrgang.

Zum Abonnement

auf das bevorstehende 1. Quartal 1878 der „Braker Zeitung“ laden wir hierdurch ergebenst ein mit dem Bemerkten, daß neuhinzutretende Abonnenten die Zeitung bis zum 1. Januar unentgeltlich erhalten. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Mark.

Brake. Die Expedition.

Rundschau.

* Nach einem offiziellen Bericht hat die Einnahme von Plewna an Todten 2 Stabs-offiziere, 8 andere Offiziere und 182 Soldaten gekostet, verwundet sind 5 Stabs-offiziere, 40 andere Offiziere und 1207 Mann. Der Verlust der Türken an Todten und Verwundeten beträgt 4000 Mann. Gefangen genommen sind 10 Paschas, 128 Stabs-offiziere, 2000 andere Offiziere, 30,000 Mann und 1200 Reiter, von Gefangenen sind 77 erbeutet. Die gefangenen Paschas sind nach Bogot gebracht worden, wo Osman Pascha militärische Ehren erwiesen wurden. Auf Befehl des Großfürsten Nicolous war vor dem Zelte Osman Paschas eine Offizierswache aufgestellt, welche denselben militärische Demoneurs mit Trommelschlag erwies. Die Ritterlichkeit, mit welcher die Russen ihren wackeren Gegner behandeln, muß in der That einen angenehmen Eindruck machen. Uebrigens wird Osman Pascha von einem gewissen Bruchtheil seiner Landsteute bereits „Verrä-

ther“ gescholten. Anfang des Monats hatte die Pforte durch Thertessen, welchen es gelungen, die russischen Linien unbemerkt zu passiren, ein Schreiben von Osman Pascha erhalten. Osman klagt die ganze Regierung, das Palais bis hinauf zum Sultan, des Verrathes an. Er erinnert daran, daß er Mitte October das Kriegskönig befragt habe, ob man ihm die Linie Orhanie-Plewna für die Zukunft offen halten könne, da er sich sonst auf Orhanie zurückziehen und dort die Balkanpässe vertheidigen wolle. Der Konseil gab ihm bekanntlich damals Ordre zu bleiben. Osman machte jetzt das Konseil für seine Lage und für die Gerinnung Plewnas verantwortlich, da man es trotz seines Drängens verjäumt habe, rechtzeitig eine Reservearmee in Sofia zu bilden, Osman titulirt in seinem Briefe die ganze Regierung als Verräther, Ignoranten und Intriganten und erklärt, daß er mit ihr nichts weiter zu thun haben wolle. Er werde in Plewna so lange als möglich aushalten, aber nur, um die militärische Ehre zu retten und das Loos seiner Soldaten zu bessern. Dies Schreiben soll auch dem Sultan zur Kenntniß gekommen sein, und um die Verantwortlichkeit von sich abzuwälzen, klagt die Etique in Jidiz Kioek nun Osman Pascha geheimer Verbindungen mit den Russen an.

Nach dem Fall von Plewna werden auch in Belgrad die Keinen Herren wieder munterer. Eine gestern dort erschienene Proklamation der Regierung verkündet, daß die serbische Armee Befehl erhalten hat, die Grenze zu überschreiten.

* Aus Bukarest wird der „Pol. Korresp.“ über ein Schreiben Osman Paschas an die Pforte gemeldet: Osman Pascha ermähne in demselben rühmend die Aufnahme, welche er bei dem Kaiser Alexander und dem Großfürsten Nicolous gefunden habe. Er sei leicht verwundet. Von seinem künftigen Internirungsorte aus, den er indes noch nicht kenne, werde er der Pforte einen detaillirten Bericht einreichen. — Aus Athen wird demselben Organe berichtet: Die

Kunde von der Capitulation Plewnas habe der kriegerischen Agitation in ganz Griechenland einen neuen Impuls gegeben. Die griechische Regierung sei dadurch ebenso, wie durch die bedrohlichen Nachrichten aus Kreta in eine schwierige Situation versetzt; einstweilen sei sie befreit, durch eine energischere Situation versetzt; einstweilen sei sie befreit, durch eine energischere Fortsetzung der Kämpfungen der allgemeinen Stimmung Rechnung zu tragen.

Telegraphische Depesche.

* Wien, 16. December. Dem „Telegraphen-Correspondenzbureau“ wird aus Cattaro von heute gemeldet, sichern Vernehmen nach sei die türkische Besatzung von Antivari, welche mit dem Fürsten von Montenegro in keine directe Verhandlungen eintreten wolle, bereit, die Uebergabe des Platzes an Oesterreich-Ungarn zu vollziehen.

** Brake, 17. Dec. Am Freitag war hier ein auswärtiger Herr anwesend, um im v. Hütscher'schen Hotel einen Vortrag über das Telephon zu halten und Probe-Experimente mit demselben zu veranstalten, mußte aber leider den Termin auf eine spätere Zeit verschieben, da anderweite Verpflichtungen ihn nach Bremen riefen. Uebrigens haben wir bereits Gelegenheit gehabt, die Praktik dieses vielbesprochenen „Fernsprechers“ oder, wie der „Mik“ sich ausdrückt, „Generalschwärmmeisters“ zu beobachten. Ein hiesiger Bürger hatte sich ein deraartiges Instrument kommen lassen und stellte mit demselben Versuche an, indem er vom Saale der „Union“ aus einen Arm nach der „Spar- und Leihbank“, einen andern nach einem in entgegengesetzter Richtung stehenden Hause leitete, und in der That war das Ergubniß dieser Probe ein alle Anwesende überraschendes. — Vielleicht werden wir Gelegenheit haben,

Ueber Spielwerke.

Im Inseratentheil unseres Blattes finden unsere verehrten Leser und schönen Leserinnen wiederum, wie alljährlich, die Empfehlungen der weltberühmten Spielwerke von Herrn **J. S. Heller in Bern**. Derselbe liefert diese so allgemein beliebten Werke in einer geradezu staunenerregenden Vollkommenheit; wir können daher Jedermann nicht warm genug empfehlen, sich ein Spielwerk anzuschaffen, und bietet die bevorstehende Weihnachtzeit die schönste Gelegenheit hierzu; kein Gegenstand, noch so kostbar, erregt ein solches Werk.

Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Denjenigen in vorgerückteren Jahren vergewöhnlicht es glücklich verlebte Zeiten; es tröstet den unglücklich Liebenden; es klagt, lacht und hofft mit ihm; dem Leidenden, dem Kranken gewährt es die angenehmste Zerstreuung; dem Einsamen ist es ein treuer Gesellschafter; es erhöht die Gemüthlichkeit der langen Winterabende im häuslichen Kreise u. s. w.

Hervorheben möchten wir noch ganz besonders die nur zu lobende Idee vieler der Herren Wirthe, die sich ein solches Werk zur Unterhaltung ihrer Gäste angeschafft. Die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht gereut; es erweist sich somit auch deren prakti-

scher Nutzen auf's Evidenteste und möchten wir allen Herren Wirthen rathe, sich ohne Säumen ein Spielwerk anzuschaffen, da die Güte stets dahin wiederkehren, wo ihnen eine solche Unterhaltung geboten.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Tänze und Nieder heiteren und ernsten Genres finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Kurz, wir können keinen aufrichtigeren und wohlmeinenderen Wunsch an die geeigneten Leser und Leserinnen unseres Blattes aussprechen, als den, sich recht bald in den Besitz eines Heller'schen Spielwertes zu setzen; reichhaltige illustrierte Preis-Courante werden Jedermann franco zugesandt.

Wie wir verneynen, werden von Händlern gewöhnlich andere Werke für Heller'sche angepriesen; jedes seiner Werke und Dosen trägt seinen Namen; alle anderen sind fremde, auch diejenigen mit geschriebenen Namen.

Wir rathe Jedermann, sich direct an das Haus zu wenden.

* Herr Dr. med. Silomon I. in Norden schreibt unter dem 17. Juli in Bezug auf das Pianino aus der Fabrik des Th. Weidenslauser in Berlin:

Gechter Herr Weidenslauser!

Seit dem 10. Februar bin ich im Besitz des von Ihnen mir eingehenden P. No. 4. und würde es unrecht von mir sein, wenn ich länger mit der da-

mals in Aussicht gestellten, schon längst von mir geplanten Versicherung zurückzöge, daß dasselbe nach allen Seiten hin mich vollständig befriedigt.

So wenig ich Anfangs mich mit demselben befreunden konnte, ich war 26 Jahr an einen Zanker (Flügelfabrikant, Leipzig) gewöhnt, jetzt sind es wahre Weichstunden, wenn ich Beethoven, Mozart, Weber spiele; der Bass so wichtig, der Diskant wie Glocke auf Vergeshöh!, alle Töne so rein und klar, die Klangart bezaubernd, so wunderbar verschieden von allen anderen Instrumenten, die unsere gute Stadt Norden aufzuweisen hat. Ich sage Ihnen meinen besten Dank! Ich kann Ihr Fabrikat aus voller Ueberzeugung empfehlen und gestatte Ihnen gern, etwaige Reflectanten auf mich zu verweisen. Mit vollstündiger Hochachtung Dr. med. Silomon I.

Brake im Zollverein.
Meine

Ausstellung

in
Marzipan- und Zuckerwaaren,
Corten, Bisquit, Confect in allen
Sorten, Bonbons etc.

halte zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** bestens empfohlen.

S. S. Theessen.

demnächst eingehender auf dieses interessante Thema zurückzukommen.

— Vor einigen Tagen collidirten auf der Bahnhofstraße zwei Fuhrwerke, wobei beim einen die Gabelschiffel zersplittert wurde.

— Das von der hiesigen Liedertafel am letzten Sonntag zum Besten der kirchlichen Armenpflege veranstaltete Kirchen-Concert darf als ein in jeder Beziehung recht befriedigendes bezeichnet werden. Sämmtliche Männerchöre wurden von der Liedertafel recht brav vorgeführt, wie wir dies ja von der Tüchtigkeit derselben gewohnt sind. Das Tenor-Solo eines Vereinnmitgliedes, sowie die Sopran-Sol's der beiden Damen zeigten, daß unser Bräse über recht wohlklingende und geschulte Sängstimmern verfügen kann, die wir gern bald wieder hören. — Eben so ausgezeichnet waren die Leistungen auf dem instrumentalen Gebiete. Die von Mitgliedern der hiesigen Capelle gebrachten Sol's für Posaune und Flöte waren meisterhafte Leistungen; ihnen schlossen sich zwei Sätze für Cello an, so selbenvoll und schön, daß man wohl nicht einen Dilettanten in dem Spieler vermuthete. Die von sicherer Hand geführte Orgel unterstützte jede Leistung in anerkennenswerther Weise. Erwähnen wir nun noch, daß das Concert einen Brutto-Ertrag von 168 M. 85 S. lieferte, so wird keiner unserer geehrten Leser verfehlen, mit uns im Namen der guten Sache allen Mitwirkenden den wärmsten Dank abzusprechen.

Anzeigen.

In das Handelsregister ist heute eingetragen:
Zu N. 2 Firma W. Klostermann u. Co.,
Sitz Bräse:

4. die dem Gerh. Wilhelm Franz Klostermann zu Bräse übertragene Procura ist erloschen.
Bräse, den 17. December 1877.
Großherzogliches Amtsgericht
Wilsch.

Wilsch.

Eine große Auswahl

Kinder-Spielsachen

und

Haushaltungs-Gegenstände,
à Stück 50 Pfg.,

empfehle als **passende Weihnachts-Geschenke**

H. Haberle Wwe.

Wegen Räumung meines

Porzellan-

und

Wollfächer-Lagers

verkaufe zu sehr billigen Preisen alle darin vorkommenden Artikel.

Dieter Ahrens.

Nützliche Spielsachen

für Kinder,
als: **Laterna magica**, wirklich brauchbare Werkzeugkasten, einzelne Taubstiftwerkzeuge, Schulreißzeuge zc. zc. zu billigen Preisen.

H. Bredendick.

Prima

westphälischen Schinken,

Cervelatwurst, dicke Mettwurst, runde Kochmettwurst, trocknen westphälischen Seitenpfeck, sowie

Berger Klippfisch

habe billig zu verkaufen.

H. G. Woltje.

Rosinen, Malaga,

Rosinen, Sultana,

Corinthen, Cephalonia,

Succade, Livorneser,

Cardemom, Malabar,

Weizenmehl, bestes,

Gest, Bremer

etc. etc.

empfehle in bester Waare

G. Siurichs.

Zu

Weihnachts-Einkäufen

empfehle eine große Auswahl

Tisch- u. Hängelampen,

sowie

Torf- u. Kohlenkasten

(mit und ohne Deckel)

zu billigen Preisen.

G. Büsing.

Empfang eine bedeutende Parthie

Steingut und

Porzellan-Waaren,

worunter eine hübsche Auswahl in **Mundstücken, Becher** u. dgl. zu **Festgeschenken** eignend und halte dieselben meinen geehrten Gönnern bestens empfohlen.

H. G. Woltje,

Bräse.

Fortdauernder Ausverkauf
zurückgefehter

Manufacturwaaren

worunter noch viele Gegenstände als zu **Festgeschenken** passend sich vorfinden.

F. Fr. Petermann.

Rechnungsformulare

liefert in geschmackvoller Ausführung billigt

Buchdruckerei von W. Aufferth.

H. von Gimborn's

Tannin-, Alizarin-, Gallus-, Kaiser-, Salon- und andere Tinten zeichnen sich durch lebhaftes Farbe, grosse Flüssigkeit und schnelles Trocknen aus und liefern noch nach längerer Zeit scharfe, nie bleichende Copien.

Lager in den div. Sorten bei

H. Haberle Wwe.

Capitalisten u. Rentiers,

welche sich gegen Verlust sichern und möglichst **viel gewinnen** wollen, wollen nicht versäumen, den Artikel:

Welche

Pfandbriefe

sind unzweifelhaft sicher?

in N. 47 der

Allgemeinen

Börsen-Zeitung

für

Privat-Capitalisten und Rentiers zu lesen. Diese Nummer wird gegen Einzahlung von 25 S. in Briefmarken durch die unterzeichnete Expedition franco versandt.

Abonnements auf die **Allgemeinen Börsen-Zeitung** zum Preise von 1 Mark pro Vierteljahr nimmt jede Postanstalt entgegen.

Neue Abonnenten erhalten gegen Einzahlung des Porto und der Post-Duittung über das nächste Quartal die bis dahin erscheinenden Nummern gratis und franco zugestellt durch die Expedition in Berlin SW., Reipzigerstraße 50.

Zu

Weihnachts-Einkäufen

empfehle, um damit zu räumen,

gekleidete Puppen

zu jedem nur annehmbaren Preise.

H. Haberle Wwe.

Haupt-Niederlage für Bräse und Umgegend bei H. Bredendick.



Neue Familien-Nähmaschine.

The **Singer Manufacturing Company, New-York.**
Grösste Nähmaschinenfabrik der Welt.

Die Original Singer-Nähmaschinen sind die beliebtesten und leistungsfähigsten Maschinen für den Familiengebrauch wie für alle gewerblichen Zwecke und eignen sich deshalb besonders als nützliche

Weihnachtsgeschenke.

Besondere Kaufvorteile bei der untenstehenden Verkaufsstelle: Billigste Fabrikpreise, auch gegen Katenzahlung. Reparaturen werden in den ersten 5 Jahren davon gratis gemacht, ein Werkzeugh, den kein anderes Geschäft bieten kann. Unterricht gratis.

Urtheil der Jury der Philadelphia-Weltausstellung über die Original Singer-Nähmaschinen:

„Eine vorzügliche Familien-Nähmaschine, welche die größte Anzahl der bewährtesten mechanischen Erfindungen in sich vereinigt; Einfachheit der Construction; Solidität der Ausführung; ausgezeichnete Güte der Arbeit; Vielseitigkeit in den Leistungen; Originalität und Vollkommenheit des Ganzen.“

Warnung. — Wie jede vorzügliche Waare werden auch die Original Singer-Maschinen vielfach nachgemacht. Da jedoch der Mißbrauch des Namens „Singer“ und der Fabrikmarke der Singer Company in letzterer Zeit wieder so sehr überhand genommen hat, wie es durch viele gerichtliche Confectionen erwiesen ist, und die gefuchte Täuschung sogar so weit geht, daß einzelne Fabrikanten, um dem Gehege aus dem Wege zu gehen, ihren eingetragenen Marken von runder Form, die sie auch für ihre sonstigen Maschinen benutzen, bei Nachahmungen von Singer-Maschinen aber die gleiche ovale Form geben, wie diejenigen der Singer Company, und ferner auf den Arm in englischer Schrift „The Singer Maschine“ schreiben, so sehe ich mich genöthigt, darauf aufmerksam zu machen, daß jede echte Singer Nähmaschine auf dem Arm derselben mit der vollen Firma: The Singer Manufacturing Co. bezeichnet ist, und außerdem von einem mit meiner Unterschrift — G. Neidlinger — versehenen Certificat (Ursprungszeugnis) begleitet ist. Alle sonst unter dem Namen „Singer“ ausgetretenen Nähmaschinen sind nachgemachte. — Eine Haupt-Niederlage für Bräse und Umgegend befindet sich bei dem Herrn **H. Bredendick** in Bräse, welcher auch alle an unsere Maschinen vorkommenden Reparaturen ausführt und die Maschinen zu Fabrikpreisen abgibt.

G. Neidlinger, Bremen.

Empfehle

ff. Weizenmehl. No. 00

à 22 S, 7 1/2 Kilo 3 M.

Weizenmehl No. 00,

à 22 S, 8 Kilo 3 M.

Weizenmehl No. 0,

à 20 S, 9 Kilo 3 M.

Weizenmehl No. 01,

à 15 S, 11 Kilo 3 M.

Rosinen, Corinthen, Succade, Rosen- und Pfirsich-Wasser, Citronenöl u. u. sowie frischen Gest.

Billigste Preisstellung.

H. F. Stehmann.

Wegen gänzlicher Räumung meiner

Korb-Möbeln,

verkaufe sehr gute Stühle von 1 Thlr. 15 Sgr., Blumenständer von 25 Sgr. an. Ferner von allen möglichen Sorten **Korbwaaren** halte zu mäßigen Preisen bestens empfohlen.

Vor **Brake** im Zollverein.

H. Schütte, Korbmacher.

Zum Feste.

Blumenmehl,

sehr weiß und von besonders guter Backart, 7 1/2 Kilo 3 M.

ferner

No. 00, 0 & 1 Mehl,

8, 9 und 10 Kilo 3 M.

sowie

neue und jährige

Muscats- und Clem-Rosinen, neue und jährige Zante-Corinthen, neue Succade und sämmtliche Gewürze in frischer Waare,

zu billigsten Preisen, sowie täglich frischen Gest

empfehle

Joh. de Harde.

Filz- u. Seiden-Hüte

für Herren und Knaben.

Schlipse und Hosenträger empfiehlt bestens.

C. Dutak.

Täglich drei Mal frische Milch, Bitter 15 S empfiehlt

A. Koopmann.

Zu verkaufen:

Gute französische Haasen-Raninchen.

Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Brake im Zollverein. Das Neueste in Damen-Paletots, Kleiderstoffen, Buckskin, Paletotstoffen, Planelle, Wiener Keinen, Cattunen, Umschlage- und Taillentüchern, Unterziehzeugen, Manschettenbänden, Godlin- und Tuchtschdecken, Wollfäden, Unterröcken, Filz- u. Stepp-Röcken, sowie Kips-Moires- und Alpaca-Schürzen empfehle in großer Auswahl zu den **jetzigen billigen Preisen.**

!! Sämmtliche Waaren sind zollfrei !!

H. Weser.

Hausmacher-Weiderwand, genannt Wollfaden,

in 100 Centimeter Breite zu 1 1/2 M. per Meter, in hübschen gestreiften Mustern, sowie 1/4 breite Weiderwand zu 50 S per Meter empfehle als sehr preiswerth.

H. Weser.

Die Pelzwaaren- und Mützen-Fabrik

von **C. Dutak** Weihnachts-Einkäufen

empfehle zu

eine schöne Auswahl fertiger **Pelzwaaren**, als: Nerz-, Mitis-, Bismar-, Schuppen-, Greves-, Papain- und Genotten-Muffen, Kragen und Mandetten, Reise- und Geh-Pelze, Fußdecken, Fußstapfen, Futter und Besätze für Damenpelze, sowie Mützen aller Art, neuester Facon, für Herren und Knaben.

Schriftliche Aufträge werden prompt und zollfrei effectuirt.

NB. Umänderungen, Reparaturen, sowie Anfertigung von Pelzdecken mit Stickerei werden prompt und reell gearbeitet bei

C. Dutak,
Rüschner.

Brake. Zur bevorstehenden **Weihnachtszeit** ist mein Lager von reicher Auswahl **Pelzwaaren** in allen **Neuheiten** vollständig assortirt, besonders mache auf eine **reiche Auswahl Stulpen und Kragen von 30 S an, Morgenhauben, schlicht und garnirt von 50 S an, farbigen und schwarzen Perl-Fichus aufmerksam, sowie Schürzen** für Damen und Kinder.

C. Winter.

Abonnements-Einladung.

Die in Magdeburg mit Ausnahme der Montage täglich erscheinende

Elb- und Havelzeitung

wird aus dem Wirrwarr des politischen Parteitreibens — im deutschen Reichstage giebt es 17 verschiedene Parteien — eine vom Reichskanzler gewünschte starke kompakte **nationale Mittelpartei** (Bismarckpartei) schaffen helfen, der sich die gemäßigten Elemente aller staatlichen Parteien anschließen können. Den wirtschaftlichen Interessen des Mittelstandes in Stadt und Land, welche bisher von der Gesetzgebung vernachlässigt worden ganz besonders Fürsorge gewidmet.

Inhalt:

Leitartikel über deutsche Politik und Volkswirtschaft. Politische Nachrichten aus In- und Ausland. Provinzielle Mittheilungen. Vermischte Nachrichten zur Unterhaltung, Belehrung und Kurzwelt.

Tägliche Börsen- und Marktberichte aus den nord- und mitteldeutschen Haupthandelsplätzen.

Wöchentliche Mittheilungen aus dem Gebiete des Handels, der Industrie, der Börse und des Geldwesens von Rubens u. Goldstein, Bankgeschäft in Magdeburg. Anfragen unserer Leser über sichere Anlagen werden von genanntem Bankhause brieflich oder in der Elb- und Havelzeitung beantwortet.

Reichhaltiges Feuilleton. Interessante Erzählungen.

Dies alles für den billigen Preis von **2 M. 50 Pfg. pro Vierteljahr.** finden in der Provinz Sachsen und deren Grenzen die nutzbringendste Verbreitung und kosten pro Zeile **nur 15 Pfg.**

Die Zeitung ist auf der Post unter Nr. **1295** in der Liste pro 1878 eingetragen.

Die Expedition der „**Elb- und Havel-Zeitung**“

in **Magdeburg.**

Photographie-Albums

empfehle zu **Weihnachtsgeschenken** bei billigster Preisstellung

H. Wohlers.

Bei **Helb** in **Neu-Ulm** erschien und ist in allen Buchhandlungen, sowie in der Expedition des Blattes zu haben:

Der

neuesten Sibylle wunderbare Prophezeiungen und Erscheinungen

über die großen Ereignisse gegenwärtiger Zeit und der nahen Zukunft.

1877 und 1878.

Preis 10 Pfennig.

Gegen Franco-Einsendung von 15 S in Briefmarken erfolgt Francozusendung vom Verlagsorte aus.

In Sprache und Inhalt weit verschieden von dem hundertjährigen Schäfer Thomas und anderen ähnlichen Prophezeiungen, weiß die neueste Sibylle den Vorhang der Zukunft vor unseren erstaunten Blicken aufzurollen und im alten Prophetentone, das was unausbleiblich kommen wird, zu zeigen. Tief dringen ihre Worte zum Herzen, hier ist kein Kamegießern, hier sind keine abgedroschenen Redensarten, hier ist tiefer Ernst und bittere Wahrheit, aber Niemand zweifelt daran, denn wie der erste Theil der neuesten Sibylle bis jetzt in Erfüllung gegangen, also werden sich auch die Prophezeiungen ihres zweiten Theiles vor unseren erstaunten Augen abspielen.

Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.

Riekensteine

empfehle

M. Koopmann.

Zum Feste

empfehle mein **feinstes oberländisches Weizenmehl**

und

täglich frischen Gest.

H. A. Behrens.

Zu vermieten:

Auf Mai 1878 eine Unternehmung, bestehend aus 2 Stuben mit 2 Kammern, separate Küche, Keller und Bodenraum.

Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Ausverkauf

von

Wollfäden,

als: Felerinen, Seelenwärmer, Kopf- und Taillen-Tücher, Shawls etc., um damit zu räumen, zu und unter Einkaufspreis.

P. S. Janssen.

Eine große Auswahl von **Manchettenghemden**, zu **Weihnachtsgeschenken** passend, empfiehlt **P. S. Janssen.**

Aus Wald und Haide.

Zeitschrift zur Unterhaltung und Besprechung über Jagd, Wald und Naturkunde.

Erscheint monatlich zwei Mal, illustriert, elegant ausgestattet. Preis des Bandes von 12 Nummern und 1 Originalfarbendruck 6 Mark.

Probenummern durch alle Buchhandlungen, sowie durch die **Fr. Link'sche** Verlagsbuchhandlung, **Trier** (Rheinpreußen).

**Gutschmeckende
Hollsteinische Butter,**
in Fässern von circa 30 Kilo per 1/2 Kilo 80 \mathcal{F} ,
etwas ältere Qualität 60 und 70 \mathcal{F} per 1/2 Kilo.
Joh. de Garde.

Brake im Zollverein. Eine Parthie
Kaline-Knaben-Jaquells
in verschiedenen Größen zu 10 bis 12 Mark;
sowie eine Parthie
rein leinener Taschentücher,
Duzend von 4 bis 7 1/2 Mark,
empfehle als sehr preiswerth.

H. W e f e r.

Zu Festgeschenken
empfehle Knaben- und Mädchen-
Schultornister, Reisekoffer in jeder
Größe, Hosenträger, Strumpfbänder,
Reisesäcke u. zu sehr billigen Preisen.

R. Schmidt,
Sattler.

Zu Weihnachten
empfehle meine fertigen
Reisekoffer, Schultornister
für Knaben und Mädchen, sowie sonstige kleinere
Sachen zu billigen Preisen.

H. Brunken,
Sattlermeister.

Haushaltungs-Artikel
aller Art, empfiehlt zu
Festgeschenken

H. Bredendiek.

Weine
Ausstellung
von fertigen
Modesachen
in höchst eleganter Arbeit, welche sämmtlich schöne
passende Geschenke darbieten, halte hiermit bestens
empfohlen.

E. H. D e n e.

Für den
Weihnachtstisch
empfehle
Traubenrosinen, Apfelsinen, Fei-
gen, Prunz- und Mandeln, Wall-
nüsse, Hasel- und amerik. Nüsse,
Honigkuchen, Marzipan u. sonst.
Zuckersachen, sowie Weihnachts-
lichte zu äußerst billigen Preisen.

Brake. J. L. Alberts.

Zur Festbescherung
werden Briefbogen und Couverts
mit Namen geschmackvoll geliefert von der
Buchdruckerei von W. ADFURTH.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes
empfehle als

Weihnachtsgeschenke
Cigarren, gut und preiswürdig,
Taback in allen Sorten;
ferner verschiedene

Kurzwaaren

Brake.

J. Wohlers.

Musikalien

für den

Weihnachtstisch: Lieblingsklänge.

Eine Sammlung beliebter Salonstücke für Piano, mittlerer Schwierigkeit, z. B. Resch: Heilige
Liebe; Carl: Traum einer Jungfrau; Resch: Festmarsch — Stille Nacht! u.

complet 3 M.

Opern-Album,

enthaltend Potpourris aus beliebten Opern für Piano, 2 Bände à 2 und 3 M.

Erholungsstunden,

enthaltend 150 beliebte Volks- und Kinderlieder, für Piano leicht arrangirt, complet 4 M. 50 \mathcal{F} .

Neuestes

Tanz-Album.

Jahrgang 6, enthaltend 15 beliebte Tänze und Märche für Piano, von Parlow, Resch, Carl etc.
1 M. 50 \mathcal{F} .

Jahrgang 1 bis 6 zusammen 87 Tänze — 6 Mark.
Sonaten von Beethoven, Haydn, Mozart u.

für Piano, in eleganten Prachtbänden vorräthig.

Bremen,
Catharinenstr. 31.

A. G. Fischer,
Musikalienhandlung.

Musikalien-Verzeichnisse gratis.

Billig! Billig! Billig!
Gr. Ausverkauf,
passend für Weihnachtsgeschenke.

Als besonders preiswürdig empfehlen wir:

Neste von gebleichten Halbleinen von 2—10 Meter, à 25—40 Pfg.

Cattinreste von 25—40 Pfg. per Meter,

Aleiderstoffreste von 40—100 Pfg. per Meter,

Shawls für Herren, Damen und Kinder von 20 Pfg. bis 6 Mk. per Stück,

Taschentücher von 10 Pfg. per Stück bis zu den feinsten,

Strumpfwaren, als: Damen-Westen, Putzwärmer, Handschuhe, Fanchons-

Socken, Strümpfe zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

Kopfstouts, etwas angefeuchtet, 35 Pfg. per Meter, reeller Werth 60 Pfg.,

Portemonnaies, Taschenmesser, Hosenträger, Schreibzeuge, Photographie-Albuns,

Thermometer, Spiegel,

Damenhaarnadeln mit Perlmuttereinsatz u. von 50—75 Pfg. per Stück.

Ferner zur Verzierung f. d. Weihnachtsbaum:
Feigen, Rosinen, Aprikosen, Nüsse, Bonbons, Cafes, Londoner
Glücksrafete mit Ueberraschungen u.

Cigarren,

gut abgelagert, von 20—100 M. pro Kiste.

Brake im December 1877.

W. Klostermann & Co.,

Mitteldeichstraße.

Brake. Elegant garnirte Damenhüte, Putzhauben, Kapuzen
in Sammet, Seide und Wollstoffen, geschmackvoll
garnirte und ungarirte Kopftücher, Taillentücher, Corssets, sowie
das Neueste in Shawls und Kragenbänden empfehle als zu Weihnachtsge-
schenken passend.

C. Winter.